

Aus der Praxis für die Praxis



Handgeschriebene Stundenzettel sind für Jürgen Bruns Vergangenheit. Der Bauunternehmer entwickelte ein Programm zur mobilen Zeit- und Leistungserfassung für Mitarbeiter im Außendienst und auf Baustellen.

Edith Gramberg

gramberg@hwk-oldenburg.de



Bauunternehmer Jürgen Bruns will keine Zettelwirtschaft mehr.



IT-Fachmann Dominic Sander programmierte das Erfassungssystem.

Im Display werden die Systemvorteile sichtbar: Das Programm überträgt exakte Zeiten wie zum Beispiel den Arbeitsbeginn, Pausen und das Arbeitende.

Fotos: Gramberg

Wer als Bauunternehmer im Marktumfeld erfolgreich sein möchte, muss seine Projekte optimal managen und stets im Blick haben. Das deutsche Handwerk hat zwar weltweit einen sehr guten Ruf - aber die Konkurrenz ist hart und wie so oft sind die Kosten entscheidend für Aufträge national und international. Wer am Markt bestehen will, muss Prozesse optimieren und damit Kosten senken.

Jürgen Bruns leitet seit 1997 die Bruns Bau GmbH, ein 1971 in Lohne gegründetes Bauunternehmen. Mit 15 Mitarbeitern baut er im Nordwestraum überwiegend Industrie- und öffentliche Bauten sowie Wohnhäuser. Schon seit langem arbeitet der gelernte Maurer und Diplom-Ingenieur nicht mehr mit handgeschriebenen Baustellenberichten und Stundenzetteln. Der Verwaltungsaufwand und Zeitverzug waren einfach zu hoch, da alle Informationen manuell wieder in die Abrechnungssysteme eingegeben werden mussten. Außerdem kam es immer wieder zu Fehlern durch unvollständig, falsch oder unleserlich ausgefüllte Stundenzettel. Zufrieden war Jürgen Bruns jedoch auch mit dem Angebot an elektronischen Möglichkeiten zur Zeit- und Leistungsdatenerfassung nicht. Er wollte gegenüber den bestehenden Systemen einen Schritt weiter gehen. Sein Ziel:

- Die Mitarbeiter im Außendienst bzw. auf Baustellen geben ihre Arbeitszeit oder die einer Kolonne nebst Leistungsergebnissen, Material, Nachunternehmerleistungen etc. vor Ort über Textbausteine in ein Datenerfassungssystem ein.
- Das Erfassungssystem erkennt über GPS die Standortkoordinaten und ordnet die eingegebenen Daten der richtigen Baustelle zu.
- Alle Daten (Zeit, Leistung, Standort) werden in Echtzeit auf einen Server übertragen.
- Die aufbereiteten Daten stehen den am Projekt beteiligten Personen mittels individueller Zugriffsberechtigung online zur Verfügung.

Zur Umsetzung seiner Pläne wandte sich Jürgen Bruns an das Lohner Softwarehaus Sander, das über Erfahrungen mit Telematik-Diensten verfügt. Hier wurden die Schnittstellen Erfassungsgerät, Pocket-PC über GPS, GPRS zu einem Server realisiert. Die weitere Zusammenarbeit sieht laufende Aktualisierungen vor, die aufgrund der Fortentwicklung der Betriebssysteme und Erfassungsgeräte (Pocket-PC, iPhone etc.) notwendig sind. Das Programm richtet sich hauptsächlich an Bau- und andere Handwerksunternehmen mit bis zu 50 Mitarbeitern. Davon sind nach Bruns' Recherchen bundesweit derzeit 72000 Betriebe eingetragen, 6000 davon in Niedersachsen. Die Nutzung der Projektdatenerfassung ist aber auch in anderen Dienstleistungsunternehmen mit mobilen Mitarbeitern denkbar. Die Entwickler sehen insbesondere für den Baubereich folgende Vorteile:

- Die Bauleitung erhält aktuelle Informationen über die Anzahl der Mitarbeiter mit Leistungsergebnissen als Baugesamtergebnis.
- Die Mitarbeiter erhalten über den Online-Zugang Einsicht in ihr Stundenkonto.
- Für den Unternehmer vereinfachen und beschleunigen sich die Nachkalkulation, die Fakturierung und die Lohnabrechnung.
- Tages-, Wochen- und Monatsberichte zur Dokumentation von Bauabläufen werden automatisch erstellt.
- Außerdem werden witterungsbedingte Ausfallzeiten automatisch erfasst.

www.123erfasst.de lautet die Internetadresse für detaillierte Informationen über das neue Programm.

Kompakt:

Zeit ist Geld: Der Lohner Bauunternehmer Jürgen Bruns hat ein System entwickelt, mit dem Projekte tagessaktuell ausgewertet werden und gleichzeitig der Erfassungsaufwand reduziert wird. Programminfos gibt es unter www.123erfasst.de im Internet. Das GPS-gestützte System ist ab sofort erhältlich.

Verkaufen wie die Profis

Mit dem Verkaufstraining für Lehrlinge stößt die HWK auf große Resonanz.

Der Verkauf ist für viele Handwerksunternehmen das Rückgrat. Denn egal, welche guten Produkte und Dienstleistungen hergestellt werden: Erst durch den Absatz machen diese den Betrieb überhaupt überlebensfähig. Deshalb muss der Verkauf als zentraler Faktor des Unternehmenserfolgs auch im Bewusstsein junger Mitarbeiter noch stärker verankert werden. In diese Richtung zielt ein Seminar der Handwerkskammer, das sich speziell an Lehrlinge richtet und auf große Resonanz stößt.

Dozentin Johanne Boekhoff weiß aus langjähriger Erfahrung, dass viele

Nachwuchskräfte mit Kundenkontakt oft nicht wissen, wie sie mit Kunden umgehen sollen. Und dass, obwohl die Verbraucher immer anspruchsvoller werden. Ihrer Meinung nach reicht es schon lange nicht mehr aus, dass Mitarbeiter allein ihre Produkte kennen und „anpreisen“. Deshalb ging es im Seminar im Wesentlichen um professionelle Fragetechniken, damit Kundenwünsche sicher erkannt werden. Weitere Themen waren schwierige Verkaufssituationen und Kundeneinwände, den Kundennutzen überzeugend darzustellen und das Verkaufsgespräch situationsgerecht abzuschließen.

Die Bausteine des Seminars heißen „Verkaufen durch Bedürfnisbefriedigung“, „Professionelle Fragetechnik“, „Gehirnfreundliche Präsentation“, „Auf den Punkt bringen“ und „Der Spitzen-



verkäufer verkauft mit Persönlichkeit“. Zu den Trainingsmethoden während des Seminars im Berufsbildungszentrum gehören Moderation, Plenumsarbeit, der Austausch untereinander, Einzelübungen und die intensive Betreuung durch die Dozentin. (ff)

Anmeldungen zur Lehrgang nimmt bei der HWK Anneliese Bohlen unter Telefon (04 41) 23 21 14 entgegen.

Erfolgreiche Schulung: Dozentin Johanne Boekhoff (3.v.r.) mit 15 Teilnehmern ihres jüngsten Kurses im Berufsbildungszentrum der Handwerkskammer.

Foto: Fimmen

Mehr Plätze als Bewerber

Der Ausbildungsmarkt im Oldenburger Land ist von der Krise weitgehend verschont geblieben.

Trotz der schwierigen Situation vieler Unternehmen stieg das betriebliche Ausbildungsplatzangebot in der Region zum Stichtag 30. September um 4,5 Prozent. Gleichzeitig wird es für die Unternehmen immer schwieriger, freie Lehrstellen mit ausreichend qualifizierten Bewerbern zu besetzen. Dies machten auf gemeinsamen Pressekonferenzen die Agenturen für Arbeit, die Handwerkskammer und die IHK deutlich. Während der Ausbildungswille bei den Unternehmen ungebrochen hoch sei, sinke gleichzeitig die Zahl der Bewerber, sagte der stellvertretende

Hauptgeschäftsführer Heiko Henke. Er warb dafür, angesichts der unzureichenden Qualifikation mancher Bewerber die Berufsorientierung an den Schulen noch stärker und früher in den Fokus zu rücken. Seiner Meinung nach sollte bereits in den Schuljahren sieben und acht eine ordentliche Berufsvorbereitung stattfinden.

Nach Auffassung des stellvertretenden Hauptgeschäftsführers müssen die Betriebe zum Teil ihre Ansprüche an die Bewerber etwas zurückschrauben. „Dafür muss dann während der Ausbildung mehr getan werden, um die Lehrlinge zu qualifizierten Fachkräften fortzubilden“, sagte Henke, der mit der Ausbildungsbilanz für das Handwerk außerordentlich zufrieden war. Bei der HWK waren Ende September 2970 neue Lehrverhältnisse registriert. (ff)

humboldt

Erfolg im Beruf!



Tipp!

Johanna Joppe • Christian Ganowski
Einfach gut entscheiden!
Im Beruf schnell und sicher Lösungen finden
Mit vielen Fallbeispielen
200 Seiten
ISBN 978-3-86910-756-1, € 9,90

Dieser Ratgeber zeigt Ihnen, wie Sie zielgerichtet und mit System entscheiden.



Bestseller!

Karin Leppin
Nebenbei selbstständig
Der Ratgeber für Selbstständige in Teilzeit
6., akt. Auflage, 200 Seiten
ISBN 978-3-86910-759-2, € 14,95

So meistern Sie den Balance-Akt zwischen Job, Familie und Gründung! Mit hilfreichen Checklisten und Übungen.



Dieter J. Zittlau
Schlagfertig kontern
Ein Übungsbuch
216 Seiten
ISBN 978-3-86910-460-7, € 9,90

Mit diesem Übungsbuch finden Sie auch in unangenehmen Situationen die passenden Worte.



Elke Pohl
Wohlfühlen im Job
So kommen Sie stressfrei durch den Arbeitstag
192 Seiten
ISBN 978-3-86910-752-3, € 8,90

Arbeitsstress adé! Mit einfachen Methoden und praktischen Tipps hilft Ihnen dieser Ratgeber, sich am Arbeitsplatz wohler zu fühlen.

Ja, hiermit bestelle ich:

Expl.	ISBN	Titel
	978-3-86910-	
<input type="checkbox"/>	756-1	Einfach gut entscheiden! € 9,90
<input type="checkbox"/>	759-2	Nebenbei selbstständig € 14,95
<input type="checkbox"/>	460-7	Schlagfertig kontern € 9,90
<input type="checkbox"/>	752-3	Wohlfühlen im Job € 8,90

Lieferung über Schlütersche auf Rechnung, zzgl. € 1,80 Versandkostenanteil

Absender

Vor- und Zuname

Straße/Hausnummer

PLZ/Ort

Datum/Unterschrift

Im Buchhandel erhältlich oder bitte ausschneiden oder kopieren und einsenden an:
humboldt, Schlütersche Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG,
Postanschrift: 30130 Hannover
Telefon: 0511 8550-2538 • Fax: 0511 8550-2408
E-Mail: bestellservice@humboldt.de

www.humboldt.de

BESTELLSCHHEIN



Tolle Leistungen: Präsident Wilfried Müller (r.), Hauptgeschäftsführer Manfred Kater (z.v.r.), Vizepräsident Hans-Otto Rohde (7.v.l.) und UHN-Präsident Karl-Heinz Bley (l.) gratulierten den Landessiegern (v.l.) Elektroniker, Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik, Arne Reiners, Varel, Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik Jens Schlotmann, Bakum, Bürokaufmann Marc Walz, Oldenburg, Raumausstatter Jochen Hagen, Friesoythe, Zweiradmechaniker, Fachrichtung Fahrradtechnik, André Figas, Cloppenburg, Steinmetz- und Steinbildhauerin Anika Lintermann, Ganderkesee, Systemelektroniker Ruben Küker, Westerstede, Karosserie- und Fahrzeugbautechniker Ralf Backhaus, Oldenburg, Bootsbauer Hendrik Kohrs, Wilhelmshaven und Elektroniker, Fachrichtung Automatisierungstechnik, Henning Schillingmann, Visbek. Es fehlten Beton- und Stahlbetonbauer Jan Varelmann, Goldenstedt, Fachverkäufer im Lebensmittelhandwerk, Schwerpunkt Bäckerei, Stefanie Beyer, Sande, Fachverkäufer im Lebensmittelhandwerk, Schwerpunkt Konditorei, Stefanie Bensch-Jerosch, Oldenburg, Fotografin Raissa Oltmanns, Oldenburg, Konditorin Julia Siemens, Wilhelmshaven und Tischler Paul Ole Causin, Oldenburg.

16 Landessieger ausgezeichnet

Bei der Siegerehrung im Leistungswettbewerb auf Landesebene gab es viel Lob für den Nachwuchs.

F.-W. Firmen

fimmen@hwk-oldenburg.de

Die Gesellen aus dem Bezirk der Handwerkskammer gehören damit zu den 66 besten Nachwuchshandwerkern Niedersachsens. Auf der Siegerehrung im Leistungswettbewerb des deutschen Handwerks auf Landesebene in Osnabrück wurden sie vom Präsidenten des niedersächsischen Handwerkstages und der Unternehmensverbände Handwerk (UHN) Karl-Heinz Bley und dem Staatssekretär im Kultusministerium Bernd Althusmann ausgezeichnet. Präsident Wilfried Müller, Vizepräsident Hans-Otto Rohde und Hauptgeschäftsführer Manfred Kater hatten die Landessieger zur Siegerehrung nach Osnabrück begleitet und ihnen zu ihrem hervorragenden Abschneiden gratuliert. „Der Erfolg des handwerklichen Nachwuchses ist auch ein deutlicher Beleg für die hohe Qualität der handwerklichen Berufsausbildung in unserer Region“, sagte Präsident Müller.

2. Landessieger: Elektroniker für Maschinen- und

Antriebstechnik Julian Pelger, Dinklage; Fachverkäuferin im Lebensmittelhandwerk Bäckerei Christina Bach, Großenkneten; Fachverkäuferin im Lebensmittelhandwerk Fleischerei Jaelyn Treichel, Bockhorn; Goldschmiedin Maren Terjung, Cloppenburg; Kosmetikerin Anna Maria Wenzel, Großenkneten; Rollladen- und Sonnenschutzmechaniker Jörn Hedenkamp, Hude.

3. Landessieger: Fachverkäuferin im Lebensmittelhandwerk Schwerpunkt Bäckerei Vanessa Ritter, Wildeshausen; Fliesen-, Platten- und Mosaikleger Andreas Celik, Delmenhorst; Gebäudereiniger Daniel Viand, Oldenburg; Kälteanlagenbauer Maik Böttcher, Wardenburg; Kraftfahrzeugmechaniker Stefan Olliges, Friesoythe; Maler und Lackiererin Isabel Feldmann, Ganderkesee; Mechaniker für Land- und Baumaschinentechnik Carlo Scherner, Cloppenburg; Schornsteinfeger André Felzer, Delmenhorst und Zweiradmechaniker (Motorradtechnik) Christopher Prause, Bad Zwischenahn.

Kompakt:

Leistungswettbewerb: Bei der diesjährigen Ausscheidung auf Landesebene erreichten die Teilnehmer aus dem Oldenburger Land Top-Platzierungen. 16 erste, sechs zweite und neun dritte Plätze bedeuten einen großen Erfolg und unterstreichen die herausragenden Ausbildungsleistungen der Betriebe. Der Leistungswettbewerb wird seit 1951 durchgeführt und soll Berufsanfänger in ihrer Karriere unterstützen.

Fördermittel nutzen

Den Niedersachsenkredit oder Beteiligungen durch die NBank sollten Betriebe in Anspruch nehmen.

Diesen Appell richteten Vertreter der NBank und des niedersächsischen Wirtschaftsministeriums an die Besucher eines gemeinsamen Info-Abends in Oldenburg, der unter dem Motto „Wachstum fördern, Wettbewerbsfähigkeit sichern“ auf die vielfältigen Förderinstrumente aufmerksam machen wollte, mit denen Unternehmen Innovationen als Reaktion auf die derzeit schwierige Wirtschaftslage anschieben können. Stefan Kapferer, Staatssekretär im niedersächsischen Wirtschaftsministerium, erklärte, die Wirtschaftspolitik sollte sich nach den

Konjunkturprogrammen jetzt darauf konzentrieren, die Voraussetzungen für bessere Marktchancen der Unternehmen zu schaffen. Die von der Berliner Koalition angekündigten Änderungen der Unternehmens- und Erbschaftsteuer seien ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung. Die Landesregierung unterstütze mit dem Aufstockungsprogramm „Initiative Niedersachsen“ und erweiterten Instrumenten der NBank diese Wirtschaftspolitik.

Die NBank, die auch in Oldenburg vertreten ist, bündelt alle Infos zu den Förderangeboten im Land und arbeitet bei der Betreuung der Betriebe auch eng mit der Handwerkskammer zusammen. Dr. Sabine Johannsen, Vorstandsmitglied der NBank, appellierte an die Unternehmen, neben den Förderleistungen auch die Beratung-



Heiko Henke (l.), stellvertretender Hauptgeschäftsführer, erläuterte gegenüber Moderator Jürgen Gemen das breite Beratungsangebot der HWK. Foto: Firmen.

sangebote der NBank und ihrer Netzwerkpartner zu nutzen und wies dabei auf die Innovationsförderprogramme „Forschung und Entwicklung“ und „Handwerk“ hin. Über Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten diskutierte in einer Talk-Runde der stellvertretende Hauptgeschäftsführer der HWK, Heiko

Henke. Dabei wies er auf die regelmäßig gut besuchten Thementage der HWK und auf das über eine regionale Anlaufstelle in der Kammer betreute Projekt „Individuelle Weiterbildung in Niedersachsen (WiN)“ hin, mit dem Weiterbildungsmaßnahmen von Beschäftigten gefördert werden. (fi)

Einladung zur Vollversammlung

Gemäß § 10 der Satzung der Handwerkskammer Oldenburg lade ich hiermit zur 173. Vollversammlung am 16. Dezember 2009, 10 Uhr beginnend, in die Handwerkskammer, Theaterwall 32, 26122 Oldenburg ein.

Tagesordnung:

Teil I der Vollversammlung:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Niederschrift über die Vollversammlung am 26. Mai 2009
3. Beschlussfassung über den Haushaltsplan einschließlich des Stellenplanes und die Haushaltssatzung der Handwerkskammer Oldenburg für das Haushaltsjahr 2010
– Vorlage der mittelfristigen Finanzplanung
– Bestellung eines Abschlussprüfers der Jahresrechnung 2009
4. Beschlussfassung über die besonderen Rechtsvorschriften für die Fortbildungsprüfungsregelung zur Designerin/zum Designer im Raumausstatterhandwerk (HWK)
5. Beschlussfassung über die besonderen Rechtsvorschriften für die Fortbildungsprüfung zum/zur „Controller/Controllerin (HWK)“

6. Bericht des Hauptgeschäftsführers
7. Verschiedenes

Teil II der Vollversammlung

1. Bericht des Präsidenten
2. Gastreferat von Herrn Berndt Wozniak, Vorsitzender Geschäftsführer der Agentur für Arbeit Oldenburg zum Thema: „Arbeitsmarkt in der Wirtschaftskrise – Entwicklungen und Perspektiven im Bezirk Oldenburg“

Vor der Vollversammlung finden Vorbesprechungen am selben Tag statt. Die Arbeitgebervertreter treffen sich um 9 Uhr im Veranstaltungssaal der Handwerkskammer Theaterwall 30 und die Arbeitnehmervertreter um 8.30 Uhr im Konferenzraum Theaterwall 32. Soweit ein Mitglied an der Teilnahme verhindert sein sollte, bitte ich um Benachrichtigung der Handwerkskammer, damit dessen Stellvertreter frühzeitig eingeladen werden kann.

Oldenburg, 10. November 2009

gez. Wilfried Müller, Präsident

Amtliche Bekanntmachung

Die Fleischer-Innung Wilhelmshaven wurde zum 31. Dezember 2008 aufgelöst. Die Handwerkskammer Oldenburg hat die Auflösung der Innung gemäß § 61 Abs. 2 Nr. 8 HwO i. V. m. § 61 Abs. 3 HwO am 4. November 2009 genehmigt.

Handwerkskammer Oldenburg

gez. Wilfried Müller
Präsident

gez. Manfred Kater
Hauptgeschäftsführer

Neue Handwerksmeister

Im September und Oktober 2009 haben eine Gesellin und 23 Gesellen die Meisterprüfung vor der Handwerkskammer Oldenburg bestanden:

Fleischer: Jennifer Kuhlmann (Bockhorn), Patrick Schmidt (Bockhorn), Daniel Perk (Garrel)

Maler und Lackierer: Andreas Raida (Bockhorn), Dennis Krebstekies (Wüstring), Mario Lieberenz (Delmenhorst)

Feinwerkmechaniker: Max Legler (Wilhelmshaven), Matthias Kücks (Oldenburg)

Metallbauer: David Michael Richwin (Hatten)

Zimmerer: Christian Klenner (Varel)

Elektrotechniker: Michael Bredehorn (Westerstede), Alwin Davids (Varel), Eduard Fitz (Oldenburg), Michael Thomas Kahl-Meißner (Edewecht), Stefan Langfermann (Visbek), Moritz Peters (Westerstede), Björn Richert (Oldenburg), Michael Suing (Visbek), Andree Westerhoff (Zetel), Stefan Wille (Bad Zwischenahn)

Installateur und Heizungsbauer: Tobias Neteler (Bakum), Bernd Hiljeberger (Westerstede)

Tischler: Alexander Grehl (Ganderkesee)

Kraftfahrzeugtechniker: Patrick Jokmin (Ganderkesee)

Die Veröffentlichung der neuen Meister wird fortgesetzt.

»Hier erreicht Ihre Anzeige den Regionalmarkt im Kammergebiet Oldenburg«

schnell...

Ihr Anzeigenberater „vor Ort“:
Ralf Niemeyer
Telefon 0441 9353-140
Telefax 0441 9353-300
Mobil: 0160 6207620
E-Mail: niemeyer@kuw.de

preiswert...

so kostet zum Beispiel eine Anzeige in der Größe 90 mm breit und 50 mm hoch nur 128 €. Natürlich sind auch andere Größen möglich. Platzierung auf der Kammerseite Oldenburg.

direkt...

mit 10 907 verbreiteten Exemplaren bei allen Handwerksbetrieben im Kammergebiet: Eine gezielte Ansprache der Betriebsinhaber, Handwerksmeister und Betriebsleiter.

Ihre nächsten Dispositionstermine:

Ausgabe:	NDH 23-24/2009	NDH 1-2/2010	NDH 3/2010
Erscheinungstag:	10.12.2009	21.01.2010	04.02.2010
Anzeigenschluss:	26.11.2009	07.01.2010	21.01.2010

Norddeutsches Handwerk,
Postanschrift: 30130 Hannover

